

A new Life

Und ich dachte die sind gefährlich...

Von 14ripl

Kapitel 7: Liu...

Janes Sicht:

Vielleicht habe ich gestern Abend doch ein bisschen übertrieben? Ich meine, Jack war wirklich sehr traurig. „Hey, Jane. Weißt du, was ich mich schon immer gefragt habe?“ Riss Jessica mich plötzlich aus meinen Gedanken. „Was? Wie? Wo? N-Nein. Was denn?“ fragte ich perplex zurück. „Warum hat Jeff eigentlich seinen Bruder umgebracht?“ fragte Jessica. „Er hat ihn nicht umgebracht. Das sind alles nur Lügen. Trotzdem hasst du ihn bis über beide Ohren.“ Sagte ich zurück. „Nur seine Eltern hat er umgebracht. Liu lebt jetzt in einer Pflegefamilie.“ „Oh...Okay...“ kam es von Jessy. „Hey! Wir könnten ja diesen Liu hier her bringen! Das wäre doch ober cool!“ Sagte Jessy begeistert. „Es wäre doch wirklich toll, Jeff wieder mit seinem Bruder zu vereinen“ „Ich weiß nicht so recht...“ gab ich etwas perplex zurück. „Vielleicht ist er ja süß!“ „Überredet!“ Sagte ich schnell und sprintete aus unserem Zimmer heraus. Wir sprangen aus dem Fenster und landeten in dem großen Hinterhof. „Sag mal...wo wohnt der eigentlich?“ „Äh gute Frage!“ sagte Jessy und hatte keinen Plan wo es lang ging. Kurz darauf öffnete Jessy Google und googelte 'Liu Blalock' und dann ging sie auf Google Maps „Alter...der wohnt gerade mal ne Stunde von hier entfernt!“ sagte ich „Ne stunde?!...was fasel ich hier eigentlich...wir nehmen uns einfach Jeffs Auto!“ Sagte ich voller Freude und holte einen Schlüssel hervor.

Jessicas Sicht:

Wo zur Hölle hatte sie die Auto Schlüssel her? Naja, auch egal... Wir fahren gerade über die Autobahn. Und langweilten uns. Jane saß am Steuer und ich auf dem Beifahrer Sitz. Außer uns war irgendwie keiner auf der Straße. Als ich fast einnickte, machte Jane eine Vollbremsung. Ich knallte gegen die Scheibe und Jane selber saß ganz ruhig auf ihrem Sitz „Aua! Ich glaub du hast mir die Nase gebrochen!“ sagte ich mit Tränen in den Augen und schrie Jane an. Jane zuckte nur mit den Schultern und stieg aus. Es war bereits ziemlich dunkel geworden und wir standen vor einem großen Haus wo nur noch helle Lichter aus den Fenstern hervor leuchteten. Das musste Lius Haus sein! Ich ging zur Tür und klingelte. Ein junge mit einer schwarzen Jacke und einem gestreiftem Schal öffnete die Tür „Hallo! Wer sind sie?“

fragte er uns „Hallo! Das ist Jane und ich bin Jessica! Wir wollen dich zu deinem Bruder bringen!“ „Warte...meinen Bruder? Ihr meint doch nicht etwa Jeffrey oder?“ fragte Liu etwas geschockt

„Doch genau den! Wir wollen eure Bruderschaft wieder Vereinen!“ sagte Sarah in der Hoffnung, dass er zustimmte „Also...ich würde Jeff schon gerne sehen aber...ich dachte er ist ein Mörder!“ „Ja, das ist er auch. Aber ihr hattet doch die tiefste Bruderschaft, die man sich jemals vorstellen konnte, oder? Jeff sagte so gar einmal, dass er dich mehr liebte, als sich selbst. Also, kommst du nun mit, oder nicht?“ sagte Jane. „Nunja, von mir aus.“ Sagte Liu.

So stiegen wir ins Auto, und fuhren zum Heim.

Jeffs Sicht:

Ich lag gerade gemütlich auf dem Sofa in meinem Zimmer und kuschelte mit meinem Jakie, als ich von unten die fröhlichen Stimmen von Jane und Jessica schreien hörte: „JEFF! KOMM MAL RUNTER IN DIE EINGANGSHALLE! WIR HABEN DA JEMANDEN FÜR DICH!“ Oh Gott, was wollten die denn jetzt schon wieder. Womit verdiene ich denn diese zwei Hupfdolen? Als ich runterkam, setzte fast mein Atem aus. Zwischen Jane und Jessica stand mein kleiner Bruder Liu und blickte auf den Boden. Ich blieb erschrocken vor ihnen stehen. Jane verschwand wortlos nach oben, Sarah stand neben Liu und grinste bis über beide Ohren. Als Liu mich sah, wich ihm die Gesichtsfarbe. Er hatte ein Gemisch aus Angst, Freude und Liebe im Gesicht. Ich lief mit Freudentränen im Gesicht auf ihn zu und umarmte ihn, er mich. „Danke!“ ich zu Jessica.

Lius Sicht:

Oh mein Gott, da war wirklich mein großer Bruder Jeff, den ich über alles liebte. Oh Gott, ich konnte es gar nicht glauben. Ich hatte ihn nicht ganz so schlimm in Erinnerung, aber es ist OK! Ich fiel vor Freude in Ohnmacht...

Jeffs Sicht:

Nun fiel Liu in Ohnmacht. Vor Freude, dass sah man. Ich nahm ihn auf die Schultern und trug ihn hoch in mein Zimmer. Oben angekommen, saß Jake auf dem Sofa, Ben war draußen. Ich legte Liu auf das Doppelbett, auf dem sonst Ben schlief. „Wer ist denn das?“ fragte Jake mich verwundert. „Das ist...mein Bruder. Ich nehme mal an, dass du ihn kennst.“ Antwortete ich ruhig zurück. Jake sah mich entgeistert an: „J-Ja, aber...ich dachte du hättest...du hättest ihn umgebracht :o!“ „Nein...dass sind alles nur Lügen.“ Antwortete ich genauso ruhig wie vorher. „Ok...“ sagte Jake.

[2 Stunden später]

Ich und Jakie saßen auf der Couch und sahen Fern, Ben war immer noch draußen, da hörten wir hinter uns plötzlich verschlafenes Gestöhne. Ich sah hinten über die Lehne der Couch zurück. Ich sah, dass mein Bruder langsam die Augen öffnete. Als er mir ins Gesicht sah, erschrak er kurz, beruhigte sich dann aber schnell wieder. Dann schlief er

wieder ein.

Eyeless Jacks Sicht:

Hmmm...endlich hatte ich es hinter mir. Endlich habe ich es Cloud gesagt. Ist irgendwie ein schönes Gefühl. Gerade während ich und Cloud auf dem Sofa saßen und Fern sahen, kam Laughing Jack rein. Mir lösten uns schnell voneinander, da Cloud vorher den Kopf sanft auf meiner Schulter abgelegt hatte und ich ihm immer wieder langsam durch die Haare fuhr. Außerdem sollte die anderen es ja erst später erfahren. Ich hatte es bisher ja nur Jeff gesagt, da ich es ihm zu verdanken habe, dass ich mich getraut habe es ihm zu sagen. Naja, jedenfalls ließen wir voneinander ab, als er rein kam. „Hey, Leute. Kann ich zu euch kommen? Masky und Hoodie haben wieder Stress, und ich kann mir das langsam nicht mehr anhören.“ Fragte er genervt. Ich und Cloud sahen uns kurz kaum merkbar an und nickten beide leicht, dann sagte ich schnell: „Ja, klar. Dann lass uns aber rausgehen. Hier wird langsam langweilig. Sagt mal...wollen wir nicht ein bisschen in die Stadt gehen? Wir gehen dann in unsere Illusionsform.“ Sagte ich, mit einem Lächeln auf meinem Gesicht. „Illusionsform? Was soll denn das sein?“ fragte Cloud mit einem Nullchecker-Blick. „Jeder Creep hat eine Illusionsform, die so aussieht wie ein normaler Mensch. Die Illusionsform von manchen hat auch mit ihrer Geschichte zu tun. Jeffrey zum Beispiel sieht in seiner Illusionsform so aus, wie bevor er durchgedreht ist. Ich sehe so aus, wie bevor ich meine Augen verloren habe und angefangen habe zu morden. Der Rest sieht einfach wie irgendein normaler Mensch aus.“ Erklärte ich, mit einem warmen Lächeln im Gesicht. „Achso, ok! Irgendwie cool.“ Antworte Cloud grinsend. „Jo. Na los, dann lass uns gehen.“ Sagte ich. Ich wollte gerade aus der Tür gehen, da hielt Laughing Jack mich auf: „Hey, Leute wartet mal. Nur zu Dritt ist doch irgendwie langweilig. Wir können doch noch Jeff und Jake frage, ob sie mitkommen wollen.“ „Ja, gut Idee!“ sagte Cloud, und so gingen wir zum Nebenzimmer, und klopfen an. Es war gerade 3:00 Uhr nachmittags, und draußen schien die warme Mittagssonne. Also müsste eigentlich jemand da sein. Und tatsächlich, Jeff machte die Tür auf. „Hey, Leute. Was gibt's?“ fragte er, mit einem warmen Lächeln im Gesicht. „Wir wollten mit den Illusionsformen in die Stadt gehen, und wollten jetzt fragen, ob ihr zwei vielleicht Lust habt, mitzukommen.“ Fragte Cloud. „Gute Idee. Jake? Kommen wir mit?“ fragte Jeff etwas lauter, den Kopf nach hinten ins Zimmer hinein gedreht. Und bald drauf sahen wir auch schon Jake hinter Jeff auftauchen. „Was zum Geier ist eine Illusionsform?“ Ich erklärte alles noch mal: „Jeder Creep hat eine Illusionsform, die so aussieht wie ein normaler Mensch. Die Illusionsform von manchen hat auch mit ihrer Geschichte zu tun. Jeffrey zum Beispiel sieht in seiner Illusionsform so aus, wie bevor er durchgedreht ist. Jane sieht aus, wie ohne ihre Maske. Ben sieht aus, wie bevor er in dem Haus ertrunken ist. Also wie ein ganz normaler, 11-jähriger Junge mit normalen Klamotten. Ich sehe so aus, wie bevor ich meine Augen verloren habe und angefangen habe zu morden. Der Rest sieht einfach wie irgendein normaler Mensch aus.“ „Ok!“ sagte Jake. Dann verwandelten wir uns.